



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. 7. Ao. 1637.

1637

N^o. 1637. N^o. 7.

Berich durch Kommeren

was newlichst vorgangen.

Auß Rantzberg/ vom 22. Jan. 1. Febr.

Den 10. dieses uffn Abend umb 9. Uhr sind auff Jh. Ch. Dchl. als Käys. Generals Ordre die in Landsberg verhanden 13. Comp. als 10. Sünckische vnd 3. Commend. nach des Obr. Fincken Leichbegängnüß schleimigt auß/ vnd die Nacht bis an Cüstrin marchiret/ folgendes den 11. wieder nach Slogaw/ vielleicht auß den Ursachen/ daß bey einer visitator. welche durch Churfürstl Commission dieses geschehen/ nicht 40. Wispel allerley Getreyde vnd 60. Tonnen Bier vnd ander schlechter Vorrath gefunden worden bey den Bürgern vnd im Probiant. Hause/ zugeschwigen daß dieser Dre keine Gewalt hat aufstehen können/ daherö Ihre Churfürst. Dchl. diese Ordre ergehen lassen müssen.

Den 21. hujus schickte der Schwedische Commendant in Soldin eine Parthey Reuter von 10. Pferden herein/ mit begehren/ daß Jemand von den Rhats Personen nacher gemeldtem Soldin kommen/ vnd was man von ihnen begehren würde/ vernehmen solten/ Tages zuvor schrieben die Churf. Dchl. an hiesigen Rhats/ mit Befehl/ wie die Copey hernach besaget.

Von Gottes Gnaden Georg Wilhelm/
Marggraff zu Brandenburg/ des heiligen Römischen Reichs Cämmerer vnd Churfürst/ in Preussen/
zu Süllich/ Cleve vnd Berg/ Herzog.

Unser Gruß zubor/ liebe Getrewe/ dieweil wir nunmehr auß gewissen erheblichen Ursachen d. e. bis daherö bey eu ch gelese

46 gene

gene Käuffel Garnison haben abführen/ vnd alle des Orts ge-
hörte Wercke nebenst der Brücken/ demoliren lassen. So erge-
het hiermit an euch vnser erster Befehl/ wollet/ im Fall den Ort
die demolition nicht völlig vor dem Ausbruch der Garnison zu
Wercke gerichtet werden können/ das übrige so der Stadt zu ei-
niger defension annoch zu stehen kommen möchte/ vollends rui-
niren/ insonderheit die starcken Thore/ Thürme vnd Mawren
nieder reissen/ vnd den Ort allenthalben zu einiger Gegenwehr
unthunlich machen/ daran vollbringet ihr vnser willens eigenliche
Meinung/ vnd wir seynd euch zu Gnaden gewogen/ Ergeben zu
Eustrin am 20. Januarij Anno 1537.

Georg Wilhelm/ etc.

An den Rath zu Langberg
ander Warthe.

Auß Torgaw/ vom 9. Januar.

Allhier haben wir vorgestern ein wunderlich Spiel gehabt/
in deme der Herr Feld Mars. Bannier sich anfangs der Schana-
ge/ nochmals dieser Stadt bemächtiget / Gen. Major Lehne/
welcher in Eylenberg geleger/ vnd 4 Regim. Pferde auch 2. Rea-
gim. Dragoner bey sich gehabt/ ist vom Herrn Feld M. dergestalt
angegriffen worden/ daffer anhero kommen/ hat darüber den
Christen Schleinitz/ etliche Standarden vnd Dragoner Cor-
netten/ wie auch 300. Knechte/ so der Herr Feld M. gefangen ge-
nommen / hinterlassen müssen. Der Gener. Major Wilsdorff
welcher mit 2. Regim. zu Fuß allhier gelegen/ ist gleichfalls vom
Herr Feld M. ertappet worden/ die gemeinen Knechte haben sich
grössern Theils vntergestellet / die andern hat man gefänglich
angenommen. Diejenigen Officirer aber von gemeldten 2. Res-
gim. so richte lust zu dienen gehabt/ hat man weg gelassen/ Es ha-
ben sich henebe viel Obr. Lieut. Remeist. vnd Capitains allhier

besun-

Bestanden/welche zu gedachten 2. Reg. nicht gehörig gewesen/ selbige hat der Herr Feld M. im Accord nicht mit begriffen haben wollen/ sondern dieselben als andere gefänglich angenommen/ Hochermeldter Herr Feld Mars. hat in allem 52. Fähnlein vnd Standarten allhier erobert.

Außm Schwedischen Feldlager für Pelpzig
vom 16. 26. Januar.

Ich verhoffe der Herr Graff werde meines so ich ihme vor 8. Tagen in Torgaw geschrieben/ vor Ankunfft dieses empfangen vnd darauff verstanden haben/ welcher gestalt des Herrn Feld Mars. Banners Excell. abermahl mit einer mercklichen Victori begnadet worden/ in deme seine Excell. ohne einigen sondern verluft die Stadt Torgaw sampt der Schanze vnd Brück dem Feinde abgenommen/ auch 7. Chur Sächs. Regtm. als des Gen. Major Dehnes/ Obr. Schleinitzens/ Obr. Kochowens/ Obr. Posens/ allerseits zu Pferde des Gen. Major Wittvorffs/ vnd das Churf. Leib Regiment zu Fuß/ des Gen. Kllingens/ vnd dem Rest von des bey Herrn Feld Mars. Wrangols Excell. gefangener Obristen Ungars Dragonern/ zu grunde ruinet/ vnd von ihnen 52. Fähnlein vnd Standarten erobert. Gleich heute bekommen wir Schreiben von Meinungen (welche Stadt überm Döringer Wald in der Graffschafft Henneberg/ am Fluß Werra gelegen) vom Herrn Obr. Adam von Pfuhl vom 13. dieses/ daß Herr Obr. Carl Wrangel mit 200. Pferden auß Schmallalden mit angehenden Tage vor Mainigen kommen/ auß des Feindes Avantgarde also fort gestossen/ vnd dieselbe chanciret/ auch nach zimlichen gefechte in Confusion gebracht/ Als aber der helle Hauße vom Feinde mit Stücken heran gedrungen/ vnd dem H. Obr. Wrangel Herr Obr. Leut. Dörffling mit noch einer Parthie zum Succurs kommen/ haben die vnsern tapffer an den Feind gesetzt/ demselben nicht alleine seine Stücke sampt Munition vnd Bagagie Wagen abgenommen/ sondern auch 2. Käys. Obr.

Obr. als nemlich den Obr. Ramstorff vnd Obr. Manteuffel mit 1000. zu Ross vnd Fuß gemeiner Soldaten gefangen bekommen/ in Mainingen hat man vnterschiedliche Rittmeister/ Capitaine/ Lieut. Zendriche vnd andere Befehllichshabere ertappet/ vnd den Rest des Feindes bis auff eine halbe Meilweges von Königshofen verfoiget.

Des Königl. Schwedischen Herrn Gen. vnd Feldm. Herrn Johann Banniers/ Herrn zu Mülhaffner vnd Werder etc. Ritters meinunge welche dieselbe den Ehurf. Sächs. in Torgaw befindlichen Herren Ober vnd vnter Officirern/ auch Soldatesca zu Ross vnd Fuß/ concediret vnd nachgelassen/ vnd in allen Puncten abgefasset seyn.

- 1. Wollen S. Excell. die beyde Herrn Gen. Majorn/ sambt allen Officirern zu Ross vnd Fuß mit ihrem Pferden vnd privat Dienern frey abziehen/ vnd bis nach Dresden sicher fort bringen vnd conuolten lassen.
- 2. Welche Officirer aber lust zu dienen haben / denen soll es frey stehen/ mit werden von den Herrn Gen. Majorn/Obr. noch jemanden anders darvon behindert vnd aufgehalten werden.
- 3. Alle Fähnlein vnd Standarden/ nebst den Reuter Pferden / Säuel vnd Gewehr/ auch des Fußvolcke Gewehr soll S. Excell. gelieffert/ die Reuter vnd Bredere gestungen seyn/ die aber dienen wollen/ ihre Pferde/ Säuel vnd Gewehr wieder zugestellt werden.
- 4. Die Stadt vnd Schloß sambt den Brücken/ Strücken vnd Munition/ Zeughaus vnd allen pertinentien/ wie die Namen haben mögen/ sollen von ihnen unbeschadet/ vnverderbet/ vollkômlich vnd vnbenommen gelieffert vnd hinterlassen werden.
- 5. Andere so nicht ex professo Soldaten seynd / werden in diesen Verstand/ viel weniger begriffen/ vnd soll derselbe auff den Fall/ do im geringsten dawieder gehandelt wird/ aufgehaben/ cassiret vnd vngültig seyn/ derwegen sie sich dem hiezbey in acht zu nehmen wissen werden/ daß sie keine andere Person als die vnter der Soldatesca gehöret/ vnd darunter bedient/ auch Officirer seynd mit sich führen/ Signatum im Feldlager vor Torgaw den 5. Jannarij/ Anno 1637.